Sie finden uns auch im Internet: www.hol-landvolk.de

H 3318

Landvolk Report

Mitteilungsblatt des Hauptverbandes
des Osnabrücker Landvolkes (HOL)

Nr. 6 Bersenbrück, 30. Juni 2022

FINKA-Feldtag: wie man Beikräuter mechanisch reguliert

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FINKA-Feldtages in der kühlen Scheune der Familie Bühning in Bramsche. Der ökologische Landwirt Jan-Dirk Bühning bildet mit seinem konventionell arbeitenden Kollegen Hendrik Meyer zu Pente eines von niedersachsenweit 30 FINKA-Betriebspaaren. FINKA – das steht für Förderung von Insekten im Ackerbau. So heißt das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Biodiversität auf Ackerflächen zu fördern. 30 konventionell arbeitende Landwirtinnen und Landwirte aus Niedersachsen verzichten im Rahmen des Projekts auf ihren Versuchsflächen auf den Einsatz von Insektiziden und Herbiziden. Beraten werden sie dabei von ökologisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen aus ihrer Region. Der Feldtag in Bramsche startete mit einem Gastvortrag von Wilfried Stegmann vom Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen, der Düngeversuche im Rahmen des NutriNet Projekts vorstellte. Im Anschluss erklärte Projektkoordinatorin Jana Tempel vom Netzwerk Ackerbau Niedersachsen das FINKA-Projekt kurz. Hendrik Meyer zu Pente und Jan-Dirk Bühning erläuterten die Aufstellung ihrer Betriebe und ihre Motivation zur Teilnahme am Projekt.

Markus Mücke, Öko-Berater von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen präsentierte wichtige Werkzeuge für die Beikrautregulierung. Große Wirkung hätten eine vielfältige Fruchtfolge, Untersaaten und Zwischenfrüchte. Auch eine spätere Aussaat und die Sortenwahl beeinflussen den Erfolg mechanischer Maßnahmen. Witterung, die Beikrautart und der Boden nehmen außerdem Einfluss auf die Beikrautregulierung. Mücke betont, die Notwendigkeit der Regulierung abzuwägen. Denn jede Bodenbearbeitung rege auch Beikrautsamen zum Keimen an. Der Ökobau-Berater appelliert, bei der Beikrautregulierung flexibel, kreativ und entschlossen zu sein.

Nach den Erläuterungen des Ökobau-Experten ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FINKA-Feldtages auf die Maßnahmenfläche. In einem ersten Aufschlag Ende Mai hatte ein Feldtag in Form eines „Striegelworkshops" stattgefunden. Nach einer kurzen Vorstellung des FINKA-Projekts und des Betriebspaares hatte Ökobau-Berater Markus Mücke in die mechanische Beikrautregulierung mit dem Striegel eingeführt. Anschließend wurde der Striegel vorgeführt und Vorteile sowie Einsatzvariationen diskutiert. Im Mais betrachteten die Landwirtinnen und Landwirte nun das Ergebnis der

Bearbeitung der Flächen, auf denen keine Herbizide und Insektizide eingesetzt wurden. Zwischen den Pflanzen wächst Gänsefuß. Solange der Mais schneller wächst als das Beikraut, sei das aber nicht problematisch, sagt Markus Mücke. Außerdem hatte Biolandwirt Jan-Dirk Bühning seine Hacke, mit der er die Flächen bearbeitet, ausgestellt. Auf seiner Fläche können außerdem Sortenversuche im Mais besichtigt werden.

Das Projekt FINKA wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Das Projekt läuft bis Ende 2025.
Verbundpartner im Projekt sind die Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V., das Landvolk Niedersachsen e.V. sowie das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn (ZFMK) und die Georg-August-Universität Göttingen.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

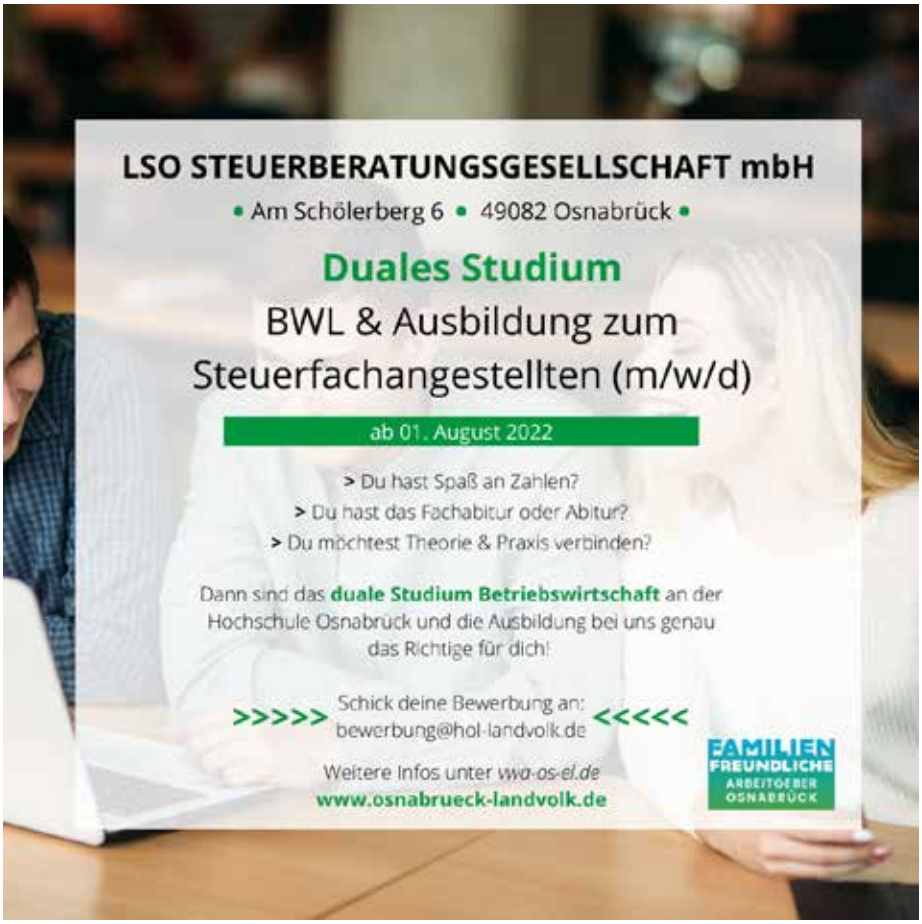
BfN Bundesamt für Naturschutz

Kleinkläranlagen

✔ Fachgerechter Bau Ihrer Kleinkläranlage
✔ Betrieb und Wartung
✔ Schnell und zuverlässig

Jübner

Jübner GmbH
Zur Tütenburg 21a
49565 Bramsche
Tel.: 05468 / 806 91 29
http://www.juebner.de



Hennies zum Vizepräsidenten des Deutschen Bauernverbandes gewählt

Mit großer Mehrheit hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) Dr. Holger Hennies, den Präsidenten des Landvolks Niedersachsen, zum neuen Vizepräsidenten des DBV gewählt. Hennies erhielt in Lübeck in geheimer Wahl 89,28 Prozent der 474 Stimmen.

Der neue DBV-Vizepräsident steht seit 2021 an der Spitze des Landvolks Niedersachsen und ist Vorsitzender des DBV-Fachausschusses Agrarrecht. Dr. Holger Hennies bewirtschaftet 90 Hektar(ha) zusammen mit einer Berufskollegin und drei Kollegen in einer Ackerbau-Betriebsgemeinschaft mit insgesamt 700 ha Fläche in Schwüblingsen im Osten der Region Hannover. Darüber hinaus betreibt er gemeinsam mit seiner Ehefrau eine Schweinehaltung für die Direktvermarktung, nutzt sein Grünland für Pferde des Reitbetriebs und bietet einen „Lernort Bauernhof" für Schulklassen, Kindergärten und alle Interessierten an.

Die Nachwahl zum Vorstand des DBV wurde notwendig, da der bisherige DBV-Vizepräsident Werner Schwarz sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Schwarz ist seit 2008 Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein.

Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies nahm die Wahl in Lübeck an und bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten *Foto: Landvolk*

Hennies nahm die Wahl in Lübeck an und bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten. „Ich werde meine ganze Kraft, mein Wissen und meine Erfahrung in dieses Amt einbringen, und auch als Landvolkpräsident in Niedersachsen weiter für die Belange der Bäuerinnen und Bauern kämpfen. Wir stehen vor enormen Herausforderungen, die wir gemeinsam anpacken müssen. Ich stehe für konstruktiven Dialog und lösungsorientiertes Arbeiten", sagte er in der Musik- und Kongresshalle der Hansestadt.

LPD

Im letzten Landvolk Report (Mai 2022) ist uns leider ein Fehler unterlaufen.

Im Beitrag „Gewässerrandstreifen und Ausgleichszahlungen" wurden die Regelungen für Gewässer 1. Ordnung und 3. Ordnung vertauscht. Richtig sieht die Tabelle, wie folgt, aus:

Folgende Breiten müssen die Gewässerrandstreifen haben:

	Keine Hangneigung	Hangneigung >5% (20m zur BOK)	Hangneigung >10% (20m zur BOK)	Hangneigung >15% (30m zur BOK)
1. Ordnung	10 m	(i.d.R. 10 m)	10 m	10 m
2. Ordnung	5 m	i.d.R. 5m	10 m	10 m
3. Ordnung	3 m	i.d.R. 3 m	10 m	10 m

Agrar- und Sozialberatung

Liebe Leserinnen und Leser,
wir sind das Team in der Agrar- und Sozialberatung des HOL. Wir, das sind Florian Spitthoff und Jens Fehrlage. Beide sind wir in der Landwirtschaft aufgewachsen. Nach dem Abitur hat jeder von uns Landwirtschaft in Osnabrück studiert. 26 Jahre lang habe ich, Jens Fehrlage, selbst einen Betrieb mit Milchvieh, Photovoltaik und Biogasanlage betrieben. In der Freizeit helfe ich, Florian Spitthoff, weiterhin gerne auf dem Hof.
Unsere Aufgabenbereiche beim HOL umfassen Beitragsangelegenheiten der SVLFG wie Alterskasse, Krankenkasse und Berufsgenossenschaft und Leistungen der SVLFG wie z.B. Renten, Betriebs- und Haushaltshilfe. Außerdem fallen in den Bereich Sozialberatung Befreiung/Zuzahlung, Elterngeld, Kindergeld und BAföG. Der Bereich unserer Agrarberatung umfasst unter anderem die allgemeine Beratung zu Agrarförderanträgen, Agrarumweltmaßnahmen, Vermittlung von Ackerstatus, Cross-Compliance-Beratung, Beratung zur Düngeverordnung, Meldungen für Wirtschaftsdünger und Agrardieselanträge. Außerdem können Sie uns in Fragen der Energieberatung ansprechen.
Bei Fragen in Sachen Agrar- und Sozialberatung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Florian Spitthoff
für die Geschäftsstelle Osnabrück:
f.spitthoff@hol-landvolk.de,
05439/9471 11
Jens Fehrlage
für die Geschäftsstelle Bersenbrück:
j.fehrlage@hol-landvolk.de,
05439/9471 21

HOL HAUPTVERBAND des Osnabrücker Landvolkes – Kreisbauernverband –
Agrar-Immobilien

Zu verpachten:
ca. 3,5 ha Ackerland in Nortrup

Kontakt für weitere Informationen:
Hauptverband des Osnabrücker Landvolkes
Geschäftsstelle Osnabrück
Friedrich Brinkmann
Tel.: 0541-5600142
Mail: f.brinkmann@hol-landvolk.de

LandFrauen Kreisverband Osnabrück

Veranstaltungen im Juli 2022
Für alle Veranstaltungen gilt es die entsprechenden Corona-Vorgaben zu beachten. Eine Anmeldung ist bei den jeweiligen Vereinen erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.landfrauen-osnabrueck.de

LandFrauen Kreisverband Osnabrück
05. bis 07. Juli
Informations- und Studienfahrt zum Deutschen LandFrauentag in Fulda und in die Rhön

LandFrauenverein Dissen – Bad Rothenfelde – Hilter
14. Juli
1. Stammtisch zum Plausch, Kennenlernen, Informationsaustausch
19.00 Uhr, Restaurant Am Steinbruch, Osnabrücker Str. 16, Hilter

29. Juli
Cocktailabend - eine tolle Cocktailparty mit der Rolling Cocktail Bar, als gute Unterlage gibt es leckeres Fingerfood
19.00 Uhr, Hof Thies, Bühlbachweg 11, Dissen

LandFrauenVerein Schledehausen
22. Juli
Weinbergführung in Bad Iburg
19.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Holperdorper Str., Bad Iburg

LandFrauenverein Wallenhorst
21. Juli
Feierabend-Radtour
17.00 Uhr, ab St. Alexanderkirche Wallenhorst

Termine

LandFrauen im Altkreis Bersenbrück

LandFrauen Menslage-Nortrup
Montag, 11. Juli 2022
Treffpunkt 14.00 Uhr, Gemeindehaus Menslage
Halbtagesfahrt nach Neuenkirchen/Bramsche. Besichtigung der Tischlerei Böwer anschließend Kaffeetrinken mit Gartenbesichtigung bei Elisabeth Jans-Westerlage. Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw.
Info/Anmeldung: Karin Schulte, Tel. 05437/313.

LandFrauen Fürstenau
Donnerstag, den 7. Juli 15.00 Uhr
Nostalgiecafé mit Jahreshauptversammlung
Heimathaus Settrup
Nach der Jahreshauptversammlung wollen wir mit stilvollen Accessoires und selbstgebackenen Torten ein Nostalgiecafé veranstalten. Ein Heinz Erhardt Imitator wird uns dabei unterhalten.
Unkostenbeitrag 10 €, Anmeldungen bei den Ortsfrauen bis zum 1.7. 22

Mittwoch, den 31. August 22
Tagesfahrt nach Leer
Besuch des Teemuseums mit Teezeremonie, freie Zeit für Stadtbummel , Mittagessen, Hafenrundfahrt, Besichtigung des Schlosses Evenburg mit Besuch des Schloßcafés.
Anmeldung bei den Ortsfrauen

LandFrauen Vörden
Sonntag, 03. Juli 2022 13.00Uhr-19.00 Uhr
Schifffahrt auf dem Mittellandkanal von Bad Essen nach Minden zu einem der größten Wasserstraßenkreuze der Welt

Sechstklässler besuchen den Betrieb Westrup-Koch

Im Mai gehörte ein Besuch des Milchviehbetriebs Westrup-Koch in Bissendorf auf den Stundenplan der sechsten Klassen des EMA-Gymnasiums aus Osnabrück. Stephan Westrup führte an zwei Tagen jeweils eine Klasse über den Hof und zeigte den Kindern die Kuhställe, den Melkstand, die Biogasanlage und natürlich die Kälber. Die sorgten, wie üblich, für große Begeisterung unter den Kindern. Nach der Hofführung wurde die Klasse in zwei Gruppen geteilt. An der ersten Station lernten die Schülerinnen und Schüler, was Kühe fressen und mischten selbst eine Futterration. Station zwei befand sich im Kuhstall. Hier sollten die Kinder die Einrichtung des Laufstalls und das Verhalten der Kühe beschreiben. Warum sind Bürsten im Stall angebracht? Worauf liegen die Kühe und wofür ist das gut? Schlussendlich galt es, die Frage zu klären: Geht es den Tieren hier gut?

Bei der Antwort waren sich die Kinder einig: „Ja, ich glaube schon. Die Kühe können sich frei bewegen, liegen und fressen, wann immer sie wollen."

Die Hofführung habe den Kindern sehr gut gefallen. „Am liebsten hätten die Kinder noch stundenlang die Kälber streicheln und im Stroh rumturnen wollen", sagt Lehrerin Natalie Warkowski.

Dank einer Spende des Lohnunternehmens von Hendrik Kaufmann für den Bus hatte der Hofbesuch stattfinden können. Ohne finanzielle Unterstützung wäre es für die Klassen aus Osnabrück aufgrund der gestiegenen Buskosten nicht möglich gewesen, den Betrieb zu besichtigen. Dafür bedankt sich die Klasse herzlich bei Herrn Kaufmann.

Der Hofbesuch fand im Rahmen des Bildungsprojekts „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger" statt, das beim HOL durch Verena Keisker betreut wird.

Bei ihrem Hofbesuch wurden die sechsten Klassen des EMA-Gymnasiums durch die Milchviehställe des Betriebs Westrup-Koch geführt.

Sie möchten selbst Schulklassen oder andere Personengruppen auf Ihrem Betrieb empfangen? Oder Sie möchten einen Betriebsbesuch vermitteln? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Frau Keisker auf: v.keisker@hol-landvolk.de !

Fotos: Natalie Warkowski/ EMA-Gymnasium

Umgang mit hartnäckigen, invasiven Neopyhten

Bald stehen Sie wieder in voller Pracht: Herkulesstaude, Drüsiges Springkraut und Japanischer Staudenknöterich. Sie alle sind invasive Neophyten, d.h. Pflanzenarten, die sich durch bewusstes oder unbewusstes Zutun des Menschen seit Ende des 15. Jahrhunderts in Europa ausbreiten – und zwar so stark, dass sie gesundheitliche, wirtschaftliche oder ökologische Probleme verursachen können.

Es gibt generell keine Pauschallösung zum Umgang mit invasiven Neophyten. Je nach Art und Standort muss individuell entschieden werden, ob und welche Maßnahme wann umgesetzt wird, um die Pflanzen einzudämmen oder zu entfernen. Und das geht meist nur in Zusammenarbeit, denn die Pflanzen machen schließlich nicht am Grundstücksrand Halt. Umso wichtiger ist es, sich über das Thema zu informieren und auszutauschen.

Neben bekannten Maßnahmen werden auch immer wieder neue, möglichst effizientere Methoden gegen die hartnäckigen Pflanzen entwickelt: Bei der Schulung wird das Veröden der Pflanze mit Strom vorgeführt.

Foto: Natur- und Geopark TERRA.vita

Und genau das tat eine bunte Mischung aus rund zwanzig Personen aus den Bereichen Gewässerunterhaltung, Naturschutz, Forst und kommunaler Flächenpflege am Donnerstag, den 02.06. in Bersenbrück bei einer Praxisschulung, organisiert von der TERRA.vita-Gebietskooperation Artland/Hase.

Die Schulung wird in der Regel jährlich angeboten. Wenn Sie auch Interesse an einer solchen Schulung haben, wenden Sie sich gerne an Kristina Behlert per Mail: kristina.behlert@lkos.de

Wer mehr zum Thema „Umgang mit invasiven Neophyten" lesen möchte: im TERRA.vita Online-Shop (https://geopark-terravita-shop.de/) kann eine kostenlose Broschüre zum Thema gegen Versandkosten bestellt oder direkt digital heruntergeladen werden.

terra.vita

Interessenbekundungsverfahren und Antragstellung im „Investitionsprogramm Landwirtschaft"

Das neue „Interessenbekundungsverfahren 2022" zum Investitionsprogramm Landwirtschaft („Bauernmilliarde") startet am 18.7.2022 und endet am 27.7.2022.
Alle Unternehmen, die in diesem Jahr eine Einladung zur Antragstellung bekommen möchten, müssen hieran teilnehmen. Die Bekundungen aus 04/21 verlieren ihre Gültigkeit.
Für die Teilnahme muss man sich zuerst im Förderportal der landwirtschaftlichen Rentenbank registrieren, inklusive Angabe der geplanten Fördersumme je Kategorie.
Es gibt 3 Kategorien geförderter Dinge, für die jeweils nur 1 Interessenbekundung abgegeben werden kann:

A) Maschinen der Außenwirtschaft
B) Separationsanlagen
C) Anlagen und Bauten zur Lagerung von Wirtschaftsdünger

Nach Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens wird per Zufallsverfahren eine Reihung der Unternehmen durchgeführt. Entsprechend dieser Reihenfolge erhalten die Unternehmen ab Anfang August Einladungen zur Antragstellung, bis die Mittel ausgeschöpft sind.
Ab dann können die Unternehmen Anträge stellen. In Kategorie A und B ist die Frist hierfür 30 Tage. In Kategorie C sind es 120 Tage.
Anschließend ist mit der Hausbank über die konkrete Finanzierung zu sprechen, die bei mind. 60% der förderfähigen Summe liegen muss. Abschließend sind Zuschuss- und Darlehensantrag innerhalb von 2 Monaten nach Antragsende einzureichen.
Weitere Informationen zum Verfahren finden Sie unter www.rentenbank.de.

Außerdem stehen wir Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung:

Florian Spitthoff für die Geschäftsstelle Osnabrück: f.spitthoff@hol-landvolk.de, 05439/9471 11
Jens Fehrlage für die Geschäftsstelle Bersenbrück: j.fehrlage@hol-landvolk.de, 05439/9471 21

Echt grün – Eure Landwirte lädt zum digitalen Infoabend

Am 06. Juli 2022, um 19.30 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem digitalen Infoabend über unsere Initiative „Echt grün – Eure Landwirte" ein.
Am 20. Dezember 2021 trafen sich Ehrenamt und Hauptamt aus insgesamt 15 Kreislandvolkverbänden, um die Initiativenarbeit von „Echt grün – Eure Landwirte" zu verstetigen und gründeten den Verein „Eure Landwirte – Echt grün e.V.". Im Rahmen eines digitalen Infoabends möchten wir Sie über die Kampagnenarbeit informieren.
Mit der Gründung des Vereins wurde mit der neu herangezogenen Agentur „Creativteam Communications" auch die kreative Begleitung auf neue Beine gestellt. Mit Erlangung der Rechtsfähigkeit zum 20. April dieses Jahrs konnte ein neues Kapitel in der Kampagnenarbeit aufgeschlagen werden.
Wir möchten Sie deshalb einladen, sich am 06. Juli digital via Zoom mit uns zu treffen und über die Kampagnenarbeit auszutauschen. Wir werden Ihnen einen Einblick in unsere durchgeführten Aktionen geben und einen Ausblick in die Zukunft liefern. Zur Teilnahme an der Veranstaltung melden Sie sich bitte mit folgenden Zugangsdaten auf der Plattform **zoom.us** an. Oben rechts auf der Seite klicken Sie „Beitreten" an. Anschließend geben Sie die folgenden Daten ein:
Meeting-ID: 830 1539 7229
Kenncode: 224515
Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hendrik Lübben folgt die Vorstellung der Initiative und der Organisationsstruktur.
Außerdem werden die Kommunikationskanäle der Initiative vorgestellt. Schließlich wird es einen Ausblick auf kommende Aktionen geben. Zum Ende hin bleibt Zeit für Austausch und Diskussion.

Bei Fragen zur Teilnahme wenden Sie sich an Vanessa Conrad, 0541/56001 34 oder v.conrad@hol-landvolk.de.

Landwirte und Landwirtinnen gesucht für Online-Fragebogen zu Lebensläufen und Innovationen in der Landwirtschaft!

Sind Sie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb tätig (unabhängig von Ihrer Position im Betrieb)? Damit gehören Sie zu den **wichtigsten Akteuren**, wenn es darum geht Innovationen und Veränderungen in der Landwirtschaft aktiv voranzubringen und mitzugestalten.
Deshalb suchen wir Sie für eine Online-Befragung zu Ihrem beruflichen Werdegang, Ihren Fähigkeiten und Ihrer Meinung zu Innovationen wie Agri-Photovoltaik!
Die Befragung erfolgt im Rahmen des Projekts **Energy-4-Agri** (gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz). Das Projekt geht der Frage nach, wie eine zukünftige Landwirtschaft auf Basis erneuerbarer Energien und ohne Verbrennungsmotoren aussehen kann. Die Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie befasst sich im Projekt u.a. mit der Sicht und dem Beitrag von Landwirtinnen und Landwirten auf und in solchen Veränderungsprozessen.
Der Fragebogen wird ungefähr **30-45 min** in Anspruch nehmen. Bei vollständiger Teilnahme haben Sie die Möglichkeit an einer **Verlosung von fünf Wunschgutscheinen im Wert von je 100 Euro** teilzunehmen.
Um zur Umfrage zu gelangen, scannen Sie den QR-Code ganz bequem mit Ihrem Smartphone oder klicken Sie auf folgenden Link:
https://lnk.tu-bs.de/R0kXhZ

EU legt die Axt an den Niedersächsischen Weg

Stilllegungen von Flächen oder pauschale Verbote von Pflanzenschutzmitteln sind keine Lösungen

Mit harscher Kritik reagiert das Landvolk Niedersachsen auf das jetzt von EU-Kommissar Frans Timmermans präsentierte Gesetzespaket zur Ausweisung zusätzlicher Naturschutzgebiete und Aufgabe produktiver Nutzungen und zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln. Zum einen stehen diese Pläne aus Sicht des Landvolkpräsidenten Dr. Holger Hennies im Widerspruch zu den aktuellen Herausforderungen bei der Ernährungssicherheit. Für besonders dramatisch hält er das Paket zum anderen, weil „es die Axt an den mühsam ausgehandelten Niedersächsischen Weg legt".

Hennies fordert die Politik und Naturschutzverbände in Niedersachsen auf, hierzu umgehend entsprechend Stellung zu beziehen. „Wenn die Vorschläge von Herrn Timmermans so beschlossen werden, können wir alle kooperativen und gebietsspezifischen Differenzierungen, die den Niedersächsischen Weg auszeichnen, beerdigen", lautet Hennies Einschätzung.

In der öffentlichen Wahrnehmung würden die Leistungen der Landwirte bei der Reduzierung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln und im kooperativen Naturschutz noch nicht ausreichend gewürdigt, so Hennies. „Bäuerinnen und Bauern tun schon jetzt sehr viel für den Artenschutz und die Biodiversität. Versorgungskrise, Inflation und der Krieg auch um das Getreide in der Ukraine zeigen aber ganz deutlich, dass eine Politik der massiven Reduzierung der europäischen Lebensmittelerzeugung unverantwortlich ist. Die geplanten Zwangsmaßnahmen wie Pflanzenschutzverbote oder Nutzungsverbote berauben uns zudem jeglicher Möglichkeit zum Gestalten von angemessen honorierten kooperativen, regionalen Naturschutzmaßnahmen."

Die EU muss ihren „Green Deal" nachjustieren, fordert der Landvolkpräsident, so dass die heutige Lebensmittelerzeugung auch im Zuge des Klimawandels aufrechterhalten werden kann. Dazu müssen die ökologischen Leistungen je Flächeneinheit intensiviert statt extensiviert werden. In Niedersachsen liegen rund 30 Prozent der Äcker in Landschaftsschutzgebieten; diese könnten nach den jetzigen EU-Plänen nicht mehr konventionell bewirtschaftet werden. In einigen Landkreisen dürften danach auf mehr als der Hälfte der Ackerflächen überhaupt keine Pflanzenschutzmittel mehr eingesetzt werden.

„Timmermans hält einen staatlichen Ausgleich für Ertragseinbußen unserer Höfe nur für wenige Jahre notwendig, danach soll alles der freie Markt regeln, damit die notwendigen höhere Preise für Produkte erzielt werden, die ohne Pflanzenschutzmittel erzeugt wurden. Das ist eine verantwortungslose Politik auf dem Rücken von betroffenen Bauern und vielen Verbrauchern auch in Europa. Die Preise für Lebensmittel werden noch mehr steigen, weil in der EU dann bis zu 60 Mio. t Getreide weniger erzeugt werden können. Das entspricht der bisherigen Exportmenge der Ukraine. Jeder kann sich ausmalen, was das für die vielen Länder der Welt, die auf Importe angewiesen sind, für katastrophale Auswirkungen haben wird", kritisiert Hennies.

Das Landvolk erwartet in den anstehenden Verhandlungen von der Politik, dass am Ende in Brüssel die Vernunft die Oberhand behält und die Vorschläge so angepasst werden, dass der kooperative Niedersächsische Weg Bestand haben kann und die Ernährungssicherheit gewährleistet ist.

LPD

Impressum

Herausgeber:	HOL-Kreisbauernverband
Redaktion:	HOL-Geschäftsstelle Osnabrück, 49082 Osnabrück Am Schölerberg 6, Tel.: 0541/560010, Vanessa Conrad
Anzeigen:	Vanessa Conrad
Druck:	Kuper Druck – 49594 Alfhausen
Erscheinungsweise:	monatlich zum Monatsende
Redaktionsschluss:	20. des Monats

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder etc. wird keine Haftung übernommen. Artikel, die mit Autorenangabe gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HOL
HAUPTVERBAND
des Osnabrücker Landvolkes
– Kreisbauernverband –
Liebigstraße 4
49593 Bersenbrück

Aktuelle Informationen

Tag des offenen Hofes ein voller Erfolg

Tausende Besucher radeln von Hof zu Hof

Scharen von Fahrradfahrern begegneten sich am „Tag des offenen Hofes" zwischen Hilter-Hankenberge und Melle-Gesmold. Fünf landwirtschaftliche Betriebe hatten eine Fahrradroute zwischen ihren Höfen auf die Beine gestellt. An einem Ende liegt der Aktivstall für Schweine von Gabriele Mörixmann. Hier informierte die Landwirtin über ihre Tierhaltung. Kinder konnten an Nistkästen und Trockensteinmauer mit bauen oder sich auf der Strohburg austoben. Sowohl am Auslauf der Ferkel als auch mit einem Blick in den Stall konnten Besucher sich ein Bild vom Konzept Aktivstall machen – ebenso wie auf dem Hof Meyer zum Alten Borgloh, ein paar Kilometer weiter. Hier hält Familie Avermann ebenfalls Schweine im Aktivstall. Am Tag des offenen Hofes konnten die Besucher auch Maschinen für Acker und Wald bestaunen. Kistenrutsche und Strohburg begeisterten auch die Kleinen. Die Blaskapelle Borgloh untermalte die Veranstaltung musikalisch.

Weiter führte die Route in Borgloh zum Geflügelhof Mörixmann. Neben der Junghennenaufzucht konnten Interessierte die Legehennenhaltung aus einem Besucherraum von oben beobachten. Für das leibliche Wohl wurde unter anderem mit „Strammem Max" gesorgt – natürlich von den eigenen Eiern. Spiel und Spaß fanden die Kinder auf einer Hüpfburg und beim Melken an einer Holzkuh.

Einen dritten Aktivstall konnten die Radfahrer beim Halt auf dem Hof Bolte/Wesseler besichtigen. Sowohl im Stall als auch im Auslauf fanden die Besucher die Schweine.

Den Abschluss machte in Gesmold der Hof Oberwestberg, der seine Stalltore geöffnet hatte und den Besuchern seine Bullenhaltung zeigte. Für den süßen Genuss gab es frische Erdbeeren mit Sahne.

Für die Veranstalter war der Tag des offenen Hofes ein voller Erfolg. „Es freut uns, dass wir so vielen Menschen Einblicke in unsere heimische Landwirtschaft geben konnten", sagt Gabriele Mörixmann.

Fotos: Conrad/HOL

Das Einwickeln eines Siloballen war ein Highlight auf dem Hof Oberwestberg

Auf ihrem Betrieb in Hankenberge stellte Gabriele Mörixmann den Aktivstall für Schweine vor.

Wie Schweine im Aktivstall leben konnten Besucher auch auf dem Betrieb Bolte/Wesseler sehen.